

## Vorlage Stadtparlament

Datum 11. Dezember 2018  
Beschluss Nr. 2385  
Aktenplan 732.12 Kantonsstrassen, Gemeindestrassen

### St.Leonhard-Strasse, Busspur Gäbrisstrasse-Lavaterstrasse; Verpflichtungskredit

#### Antrag

Wir beantragen Ihnen, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Das Projekt St.Leonhard-Strasse, Busspur Gäbrisstrasse-Lavaterstrasse im Betrag von CHF 2'357'300 wird gutgeheissen und für die nach Abzug der Kostenbeiträge Dritter verbleibenden Baukosten ein Verpflichtungskredit von CHF 2'145'700 erteilt.
2. Es wird festgestellt, dass dieser Beschluss gemäss Art. 8 Ziff. 6 lit. a der Gemeindeordnung dem fakultativen Referendum untersteht.

---

#### 1 Ausgangslage

Die Stadt St.Gallen hat in den Jahren 2005 und 2006 in Zusammenarbeit mit dem Kanton St.Gallen und externen Verkehrsplanern die Notwendigkeit, die Zweckmässigkeit und die Grundsätze einer ÖV-Eigenstrassierung in der Stadt St.Gallen und deren Umgebung eingehend untersucht sowie erste Lösungsideen entwickelt. Aufbauend auf diesen Abklärungen wurden im Rahmen des Richtplanes der Stadt St.Gallen die konzeptionellen Grundlagen für eine Eigenstrassierung des öffentlichen Verkehrs in der Stadt St.Gallen erarbeitet. Die Ergebnisse sind in die entsprechenden Festlegungen im Richtplan eingeflossen (V2.6).

Im Jahr 2010 wurden auf den Routen der vier damaligen VBSG-Hauptlinien 1, 3, 4 und 7 Verlustzeitmessungen durchgeführt. Erfasst wurden nebst der Fahrzeit (Bewegungszeit des Fahrzeugs von Haltestelle zu Haltestelle) die Fahrgastwechselzeit sowie die Reisegeschwindigkeit und insbesondere die Verlustzeiten. Auf der Basis dieser Fahrzeitanalyse und der Erkenntnisse aus dem Betrieb der Busunternehmen wurde die St.Leonhard-Strasse zwischen Gäbrisstrasse und Pestalozzistrasse stadtauswärts als eine der wesentlichen Schwachstellen für die Fahrplanstabilität der Buslinie eruiert. Zur Behebung dieser Schwachpunkte wurde eine separate Busspur als zweck- und verhältnismässigster Lösungsansatz ermittelt.

Der Zustand der St.Leonhard-Strasse ist sanierungsbedürftig. Mit der Umgestaltung des Bahnhofsplatzes sowie der neu geschaffenen Durchmesserlinie der Appenzeller Bahnen hat sich zudem die verkehrliche Situation auf dieser wichtigen Verkehrsachse verändert. Damit verbunden ist der Bedarf und die Chance, den betroffenen Stadtraum umzugestalten und aufzuwerten. Auf Basis der bestehenden Studien und des Betriebskonzeptes wurde zu diesem Zweck ein Betriebs- und Gestaltungskonzept (BGK) für die St.Leonhard-Strasse zwischen Geltenwilenstrasse und

Schibenertor erarbeitet werden. Das BGK gliedert sich in die vier Abschnitte West (Lavaterstrasse bis Gäbrisstrasse), Zentrum West (Gäbrisstrasse bis Kornhausstrasse), Zentrum Ost (Kornhausstrasse bis Oberer Graben) und Ost (Oberer Graben bis Schibenertor). Für sämtliche Abschnitte wurden Gestaltungsvarianten entwickelt und auf Stufe Vorprojekt festgelegt. In den weiteren Projektstufen werden die Konzepte der verschiedenen Bereiche konkretisiert und zu Bauprojekten weiterentwickelt

Im Rahmen des BGK für die St.Leonhard-Strasse wurden für die vorliegende Vorlage – Abschnitt West – mittels einer Vorstudie Varianten von möglichen Haltestellenanordnungen und -anlagen unter Berücksichtigung ihrer verkehrlichen Wirkung, der städtischen Raumgestaltung sowie ihrer Kostenfolge untersucht. Als Bestvariante zur Verbesserung der Fahrplanstabilität und Reduktion der Reisezeit erwies sich stadtauswärts die Realisierung einer Busspur von der Gäbrisstrasse bis zur heute bestehenden Busspur (Pestalozzistrasse, Haltestelle St.Leonhard). Stadteinwärts soll eine nicht überholbare Fahrbahnhaltestelle im Bereich St.Leonhardspärkli eingerichtet werden. Diese Massnahmen können nach Fertigstellung der Durchmesserlinie der Appenzeller Bahnen (AB) sowie des Bahnhofplatzes St.Gallen nun in Angriff genommen werden. Mit dem vorliegenden Bauprojekt soll der erste Teil des BGK St.Leonhard-Strasse realisiert werden. Der Baubeginn ist für Sommer 2019 vorgesehen.

## **2 Projektbeschreibung**

Das Projekt sieht auf der St.Leonhard-Strasse im Abschnitt Gäbrisstrasse bis Pestalozzistrasse stadtauswärts auf einer Länge von 160 m eine separate Busspur vor, welche westlich der Pestalozzistrasse in die bestehende Busspur mit Bushaltestelle mündet. Nordseitig angrenzend an die 3.0 m breite Busspur wird ein 1.5 m breiter Velostreifen markiert. Das nordseitige Trottoir weist heute auf diesem Abschnitt eine Breite von 3.4 m auf. Das Trottoir wird in seiner Breite auf diejenige des bestehenden Trottoirs westlich der Pestalozzistrasse reduziert. Die Ausbauten bedingen auf dem Abschnitt eine Verschiebung des Strassenrandes in Richtung Gleise der Appenzeller Bahnen (AB). Diese Verschiebung ist mit dem Projekt der Durchmesserlinie der AB kompatibel.

Stadteinwärts wird im Bereich St.Leonhardspärkli eine Fahrbahnhaltestelle erstellt. Zu diesem Zweck wird angrenzend an den Park ein Trottoir von 2.3 m Breite erstellt. Die südöstlich angrenzenden Bäume in der Rabatte bleiben bestehen. Die Dienststelle Stadtgrün wird im Anschluss an die Strassenbauarbeiten die Bepflanzung der Rabatte erneuern. Als Verbindung zum Park soll durch die Rabatte ein Durchgangsweg erstellt werden. Im Weiteren wird der südöstlich angrenzende versiegelte Weg, der seine Funktion verliert, mit einer Chausserie versehen und optisch dem St.Leonhardspärkli zugeschlagen. Auf der gegenüberliegenden Strassenseite, im Abschnitt Kesslerstrasse bis Gäbrisstrasse werden sechs Bäume (Alnus x Spaethii) neu mit einer durchgehenden Rabatte gepflanzt.

Das vorliegende Bauvorhaben wurde mit den Werken abgesprochen und koordiniert. Die Abteilung Netz Elektrizität- und Telecom (NET) wird die bestehende Leerrohranlage im Abschnitt Hörnli- bis Kesslerstrasse erweitern. Die Abteilung NET benötigt keinen Kredit, da die Aufwendungen über die Laufende Rechnung finanziert werden. Die übrigen Werkleitungen sind in einem guten Zustand und werden nicht erneuert.

### 3 Kosten und Finanzierung

Die Kosten für das vorliegende Projekt belaufen sich gemäss detailliertem Kostenvoranschlag (vgl. Beilage) auf insgesamt CHF 2'357'300 und setzen sich wie folgt zusammen:

Bauhauptarbeiten	CHF	1'517'200
Baunebenarbeiten / Bepflanzung / Unvorhersehbares		757'900
Honorare		<u>112'200</u>
Total Baukosten		2'357'300

Die von den baulichen Massnahmen betroffene Strassenfläche umfasst rund 5'371 m<sup>2</sup>. Somit ergeben sich Baukosten von CHF 439 pro m<sup>2</sup>. Diese für einen Strassenbau vergleichsweise hohen Kosten ergeben sich aufgrund der örtlichen Situation. Neben den eigentlichen Strassenbaukosten sind auch die Anpassungen an der öffentlichen Beleuchtung, der Neubau einer Lichtsignalanlage beim Fussgängerübergang Höhe Pestalozzistrasse (die Lichtsignalanlage im Knoten St.Leonhard-Strasse – Kesslerstrasse ist im Projekt Bahnhofplatz enthalten), die Erhöhung der Bushaltekante stadtauswärts inkl. Anpassung der Betonplatte, die Verlängerung der Betonplatte stadtauswärts auf die gesamte Länge sowie der Neubau der Bushaltestelle stadteinwärts (Betonplatte und erhöhte Bushaltekante) enthalten.

Die Mehraufwendungen, die durch den Bestand von Werkleitungen in der Strasse entstehen, sind von den Werkeigentümern zu übernehmen. Insbesondere werden der Swisscom die Mehraufwendungen für das Verlängern der Betonplatte im Bereich des Leitungstrassees in Rechnung gestellt. Die fälligen Grabeninstandstellungen aus Werkleitungsaufgrabungen werden mittels der eingenommenen Aufgrabungstarife vom Strasseninspektorat des Tiefbauamts übernommen.

Gesamthaft resultieren Beiträge von CHF 12'100 zulasten der Stadtwerke, CHF 66'800 zulasten der Swisscom und CHF 25'000 zulasten des Strasseninspektorats. Die Kosten für das Versetzen der Fahrleitungen und der Masten von insgesamt CHF 107'700 gehen zu Lasten der VBSG. Die entsprechende Finanzierung erfolgt über die bereits bewilligte Tranche 15 des Rahmenkredits für die Fahrleitungssanierung (SRB Nr. 4729 vom 26. Juni 2012).

Damit ergeben sich nach Abzug der Kostenbeteiligungen gesamthaft Kosten von CHF 2'145'700 zulasten der Investitionsrechnung:

Total Baukosten	CHF	2'357'300
./. Instandstellungsanteil TBA SI		66'800
./. Kostenanteil Stadtwerke		12'100
./. Kostenanteil Swisscom		25'000
./. Anteil VBSG		<u>107'700</u>
Total Kosten Investitionsrechnung		2'145'700

Da es sich bei der St.Leonhard-Strasse um eine Gemeindestrasse handelt, konnte der Kanton keine Beiträge zusichern. Das Projekt ist jedoch eine Teilmassnahme des Projektes «ÖV-Eigentrassierung Stadt St.Gallen A» (Nr. 3203.003; M4) aus dem Agglomerationsprogramm 1. Generation des Bundes. Es ist somit zu erwarten, dass rund 40 % der im Sinne des Agglomerationsprogrammes anrechenbaren Kosten vom Bund übernommen werden. Nicht anrechenbare Kosten sind dabei die

Wiederinstandstellungen, der Kostenanteil der Werke und die Pflanz- und Gärtnerarbeiten, gesamthaft CHF 161'600. Somit ergeben sich anrechenbare Kosten von rund CHF 2'195'700. Es ist somit mit einem Bundesbeitrag von CHF 878'300 zu rechnen, wovon CHF 43'100 auf die Aufwendungen der VBSG für die Fahrleitungsmasten und CHF 835'200 auf das vorliegende Projekt entfallen. Nach Abzug des Bundesbeitrages verbleiben für die Stadt damit Kosten von CHF 1'310'500:

Total Kosten Investitionsrechnung	CHF	2'145'700
./. Bundesbeitrag vorliegendes Projekt		<u>835'200</u>
Total Kosten Investitionsrechnung nach Abzug Beitrag Bund		<u>1'310'500</u>

Weil die definitive Zusage des Bundesbeitrages noch nicht vorliegt, wird der Investitionskredit brutto im Umfang von CHF 2'145'700 beantragt.

Die Kosten für die geplanten Massnahmen sind in der Investitionsrechnung im Konto 61.5017.927 eingestellt.

#### **4 Strassenklassierung und Landerwerb**

Mit dem Projekt ist auch der Strassenplan der Politischen Gemeinde St.Gallen anzupassen. Es ist vorgesehen, den zusätzlichen Landstreifen für den nördlichen Gehweg sowie den schmalen Landstreifen beim neuen südlichen Gehweg als Gemeindestrasse 1. Klasse einzuteilen. Im Bereich des nördlichen Gehwegs ist zudem eine Umklassierung von einer Gemeindestrasse 2. Klasse in eine Gemeindestrasse 1. Klasse notwendig.

#### **5 Weiteres Vorgehen**

Für das Strassenprojekt «St.Leonhard-Strasse, Busspur Gäbrisstrasse-Lavaterstrasse» führt die Stadt das Planverfahren gemäss Art. 39 ff. Strassengesetz durch. Die öffentliche Auflage für den Teilstrassenplan ist mit dieser Auflage zu koordinieren.

Der Stadtpräsident:  
Scheitlin

Die Stadtschreiber-Stellvertreterin:  
Abderhalden

Beilagen:

- Übersichtsplan
- Kostenvoranschlag
- Teilstrassenplan

Konto: 61.5017.927